



Arbeitsblatt

Die sechs Bauteile

Meistergrad · Kapitel 1: Prompt-Architektur · Lektion 1 von 5

Ziel: Ich zerlege einen Prompt in seine Bauteile und sehe, welches fehlt.

Name: _____ **Klasse:** _____ **Datum:** _____

Ein Prompt hat einen Bauplan

Jeder gute Prompt besteht aus denselben sechs Teilen: Rolle, Kontext, Auftrag, Format, Länge, Ton. Nicht jeder braucht alle sechs, aber wenn etwas nicht klappt, fehlt fast immer einer davon.

Ab hier kommt mehr dazu, als anzukreuzen: Du suchst mehrere richtige Teile, ordnest Abläufe, tippst faule Zeilen an und schreibst selbst.

Wenn die Antwort daneben liegt, fehlt ein Bauteil, nicht die Höflichkeit.

Aufgabe 1 · Kreuze alle richtigen Antworten an. Es sind mehrere.

Welche Bauteile fehlen in „Schreib mir was über Marketing“?

- ☐ **A** Ein Format, etwa Liste oder Tabelle
- ☐ **B** Ein Auftrag mit einem Verb darin
- ☐ **C** Kontext, also worum es geht und für wen
- ☐ **D** Eine Länge in Wörtern oder Punkten



Aufgabe 2 · Kreuze die Zeilen an, die nicht passen.

Welche Zeilen dieses Prompts bringen nichts?

- | | |
|----------------------------|--|
| ☐ 1 | Du bist ein weltklasse Marketing-Guru mit 30 Jahren Erfahrung. |
| ☐ 2 | Sei kreativ und denk out of the box! |
| ☐ 3 | Gib mir 5 Varianten zu je maximal 40 Wörtern, als nummerierte Liste. |
| ☐ 4 | Schreib mir bitte ganz tolle Produkttexte. |
| ☐ 5 | Ich verkaufe handgemachte Keramik über Etsy, meine Kundinnen sind 25 bis 40. |

Warum passt eine der Zeilen nicht? Schreib es zu einer Zeile auf.

Aufgabe 3 · Kreuze die richtige Antwort an.

Welches Bauteil wird am häufigsten vergessen?

- ☐ A Der gewünschte Ton zwischen sachlich und persönlich, passend zur Zielgruppe
- ☐ B Der Kontext zu Zweck, Zielgruppe, Ausgangslage und bereits feststehenden Grenzen des Auftrags
- ☐ C Der konkrete Arbeitsauftrag mit einem eindeutigen Verb und klarem Ausgabeformat



Aufgabe 4 · Schreib deinen eigenen Auftrag an eine KI.

Schreib einen Prompt, der eine Absage an eine Bewerbung höflich, aber ohne Floskeln formuliert. Bau mindestens einen Auftrag, Kontext, ein Format und eine Länge ein.

Das muss drin sein:

- Ein Auftrag mit Verb
- Kontext, also worum es geht
- Ein Format
- Eine Länge

Minimaler Prompt-Vertrag

Ein Prompt-Vertrag benennt Eingaben, Operation, Ausgabe und Abnahme so knapp, dass jede Vorgabe eine sichtbare Aufgabe erfüllt.

Die Grenze: Zusätzlicher Kontext hilft nur, wenn er eine Entscheidung verändert; irrelevante Details verbrauchen Aufmerksamkeit und können ablenken.

Streiche jede Angabe, deren Weglassen Ausgabe oder Prüfung nicht verändert, und teste den Rest an einem Fall.

Aufgabe 5 · Kreuze alle richtigen Antworten an. Es sind mehrere.

Was stimmt bei „Minimaler Prompt-Vertrag“, und was klingt nur so?

- ☐ **A** Jede Vorgabe im Prompt hat eine Aufgabe, oder sie kann weg.
- ☐ **B** Zusatzkontext hilft nur, wenn er eine Entscheidung im Ergebnis ändert.
- ☐ **C** Überflüssiger Hintergrund schadet nicht, das Modell überliest ihn einfach.
- ☐ **D** Ein Prompt ist fertig, sobald Länge, Ton und Zielgruppe festgelegt sind.



Aufgabe 6 · Bring die Schritte in die richtige Reihenfolge: Schreib 1, 2, 3 ... in die Kästchen.

Ordne die Schritte für „Minimaler Prompt-Vertrag“ so, dass jeder auf dem vorigen aufbaut.

- ☐ **A** Beschränk die Eingaben
- ☐ **B** Schreib, woran du sie abnimmst
- ☐ **C** Beschreib die Ausgabe genau
- ☐ **D** Nenn das Ziel in einem Satz

Aufgabe 7 · Kreuze die Zeilen an, die nicht passen.

Diese Zeilen sollen einen Auftrag zu „Minimaler Prompt-Vertrag“ absichern. Welche tun es nicht?

- ☐ **1** Füge vorsorglich den gesamten Projektverlauf ein, damit das Modell nichts übersieht.
- ☐ **2** Nutze ausschließlich das Protokoll zwischen den Grenzzeilen.
- ☐ **3** Ich nehme die Zusammenfassung ab, wenn jede Aussage eine Stelle im Protokoll nennt.
- ☐ **4** Formuliere jede Vorgabe zweimal, dann geht sie sicher nicht unter.

Warum passt eine der Zeilen nicht? Schreib es zu einer Zeile auf.

Aufgabe 8 · Entscheide Zug für Zug, wie du weiterschreibst.

Du steuerst das Gespräch zu „Minimaler Prompt-Vertrag“. Welcher Zug kommt als Nächstes?

Dein Auftrag an die KI

Baue einen minimalen Prompt-Vertrag für die Zusammenfassung eines Sitzungsprotokolls.



Die KI antwortet (Zug 1)

Der Entwurf stellt neun Vorgaben auf, von Länge und Ton bis zu drei Stilregeln. Welche davon das Ergebnis tatsächlich lenkt, ist offen.

Neun Vorgaben, und niemand weiß, welche davon wirkt. Was tust du zuerst?

Kreuze an, was du als Nächstes schreibst.

- ☐ **A** Streich jede Vorgabe testweise einzeln und zeig mir, bei welcher sich das Ergebnis wirklich ändert.
- ☐ **B** Ergänze zu allen neun Vorgaben je ein Beispiel und einen Satz Begründung, damit das Modell versteht, warum jede einzelne zählt.

Die KI antwortet (Zug 2)

Von neun Vorgaben ändern drei etwas. Die anderen sechs fallen weg, und der Prompt wird kürzer statt schwächer.

Der Vertrag ist auf drei Vorgaben geschrumpft. Was tust du, bevor du ihn für jedes Protokoll nimmst?

Kreuze an, was du als Nächstes schreibst.

- ☐ **A** Lass die drei übrigen Vorgaben sprachlich glätten und in einen Absatz fassen, damit der Vertrag professioneller wirkt.
- ☐ **B** Lass den gekürzten Vertrag auf ein Protokoll los, das du selbst kennst, und such zu jeder Aussage der Zusammenfassung die Stelle darin.

Minimaler Prompt-Vertrag: die Abkürzung und ihr Ersatz

Am häufigsten wird hier abgekürzt mit: „Füge vorsorglich den gesamten Projektverlauf ein, damit das Modell nichts übersieht.“ Klingt gründlich, ist es nicht. Alles mitzugeben verdünnt das Wenige, worauf es ankommt, und schiebt es in die Mitte, wo am schwächsten hingesehen wird.

An dieselbe Stelle gehört stattdessen: „Nutz ausschließlich das Protokoll zwischen den Grenzzeilen.“ Das kannst du befolgen und am Ergebnis nachsehen.

Mehr Kontext ist nicht mehr Hilfe. Was nicht gebraucht wird, lenkt ab.